

RAINY, R. C.: Biometrical Problems of Migrant Insects (particularly Locusts) in Developing Countries. *Biometeorology*, 4: 91—98, 5 figs, 1970. Die Zusammenhänge von Langstreckenflügen und jahreszeitlicher Verbreitung der Wüsten-Schrecke mit den meteorologischen Verhältnissen und besonders Windströmungen und die Möglichkeit kurzfristiger Schwarmvorhersagen wird geschildert. Auch andere Wanderinsekten werden mit einbezogen, u. a. *Spodoptera exempta* (WALK.) und *Mythimna separata* WALK., von der markierte Exemplare 1963 schon in 1100 km Entfernung wiedergefunden wurden.

KURT HARZ

Mitteilungen

Gern würden wir uns bei jedem Mitarbeiter für eingesandte Beobachtungskarten oder Zuschriften jeweils persönlich bedanken, aber aus Zeitmangel ist dies einfach nicht möglich und nur wenn Fragen gestellt werden, können wir dies tun. Künftig werden wir alle Posteingänge mit vorgedruckten Karten bestätigen; wir bitten Sie schon jetzt diese unpersönliche Form zu entschuldigen.

Mit dem Jahr 1972 werden auch wieder die Mitgliedsbeiträge fällig; wir bitten Sie um freundliche Überweisung im ersten Vierteljahr. Beiträge und Spenden sind bei Lohn- und Einkommensteuer als „Sonderausgaben“ abzugsfähig, Bescheinigungen werden bei Überweisungen von über 5,— DM automatisch mit der Beitragsmarke übersandt. Unsere Konto-Nummern sind 660 06 Postscheckamt München und 39 37430 Sparkasse Gröbenzell.

Herr DR. K. CLEVE, einer unserer ältesten und erfahrendsten Mitarbeiter, macht darauf aufmerksam, daß das Blaue Ordensband, *Catocala fraxini* und der Mittlere Eichenkarmin, *C. sponsa*, schon auf Helgoland gefunden wurden. Unser Kollege B. J. LEMPKE hält (für die Niederlande!) *fraxini* für einen Einwanderer, der mehr aus dem Süden, seltener aus dem Osten (von Deutschland) zufliegt, den Mittleren Eichenkarmin (*C. sponsa*) für einen Zuwanderer aus dem Osten und den Weidenkarmin, *Catocala electa* für einen Immigranten aus Südeuropa. Auch bei uns wird diese Art erst von Mitteldeutschland nach dem Süden zu häufiger. Die Saateule, *Scotial Agrotis segetum* SCHIFFERMÜLLER ist „wanderverdächtig“, vielleicht auch das „Ausrufungszeichen“, *Scotial/Agrotis exclamationis* (L.). Auf jeden Fall können beide der Landwirtschaft schaden und deshalb bitten wir künftig auch auf diese beiden Arten wie auch auf *Noctua pronuba* und *fimbriata* zu achten. In einigen Jahren können wir dann sagen, ob es Wanderer sind

oder nicht. Berichte über die eingegangenen Beobachtungen werden vorerst nicht veröffentlicht. Wenn uns Massenaufreten von *segetum* und *exclamationis* von mehreren Orten gemeldet wird (diese Meldungen bitte immer gleich bei starkem Anflug einsenden und das weitere Auftreten verfolgen!) teilen wir dies — wie auch Meldungen von starkem Auftreten der Eulen *gamma*, *ippsilon* und *c-nigrum* — der Biologischen Bundesanstalt mit, welche dann die Pflanzenschutzämter unterrichtet.

Wie Sie wohl bemerkt haben, kam unsere Bitte um Zusendung von Raupen und Puppen von Wanderschmetterlingen im letzten Heft zu spät. Vom 6. bis 11. September drehte das Deutsche Fernsehen bei uns einen Film über Zucht, Markieren und Auflassen von Wanderfaltern und die sonstigen Methoden, deren wir uns zu deren Erforschung bedienen. Der Film wird — voraussichtlich im Frühsommer 1972 — im 3. Programm — zuerst wohl im Norddeutschen Rundfunk — gesendet werden. Wir haben damals gegen 2000 Admirale markiert aufgelassen bzw. wurden einige 100 weiter nördlich (z. B. in Lüneburg) freigelassen, weil wir uns dadurch einen besseren Erfolg versprochen. Bisher gingen leider nur Meldungen von Nahfunden ein. Wir versprechen uns von der Sendung, daß unsere Arbeit mehr bekannt wird und daß die Naturfreunde mehr auf markierte Falter achten und schließlich hoffen wir auf eine ganze Anzahl neuer Mitarbeiter. Wenn wir auch jeden neuen ganz gleich woher herzlich willkommen heißen, in Norddeutschland brauchen wir besonders dringend mehr Helfer, weil da das Beobachternetz ganz weitmaschig ist.

Das nächste Heft der ATALANTA erscheint voraussichtlich im März des kommenden Jahres. Wir hoffen darin schon den Bericht für 1971 veröffentlichen zu können. Wie Sie sehen, haben wir unserer Zeitschrift einen „Teil B“ angehängt. Darin werden beliebige Beiträge aus dem Reich der Entomologie (z. B. Systematik, Verhalten, Zucht usw. von Faltern, Käfern und was es sonst an Insekten gibt) veröffentlicht. Weil wir aber allein für den Druck von Wanderinsekten und ihre Erforschung betreffende Beiträge Zuschüsse bekommen und auch Mitgliedsbeiträge und Spenden nur diesem Zweck zugeführt werden, müssen die Autoren die Druckkosten selbst tragen. Der Druck einer Seite der ATALANTA kostet gegenwärtig ungefähr 60,— DM. Das ist für den Verfasser natürlich unangenehm, aber dafür erscheinen die Beiträge rascher als in jeder anderen entomologischen Zeitschrift (was besonders bei Neubeschreibungen wichtig ist) und werden sauber auf bestem Papier gedruckt. Wenn sich genügend Autoren finden, wird die ATALANTA immer vielseitiger und auch für Entomologen interessant, die nicht mit Schmetterlingen arbeiten. Dadurch wird die Bezieherzahl größer und wenn wir einmal 1000 feste Abonnenten haben, können wir solche Beiträge auch ohne Bezahlung oder für einen geringeren Druckkostenzuschuß veröffentlichen. Nach wie vor bleibt unsere Zeitschrift die Fachzeitschrift für die Erforschung von Wanderinsekten, gegenwärtig ist es die einzige dieser Art auf der ganzen Erde. Heben Sie sich die Hefte gut auf, sie werden — be-

sonders jene der ersten Jahre — wegen der geringen Auflage einmal recht teuer werden.

KURT HARZ

Unsere Mitarbeiter und Mitglieder erhalten ab jetzt bei der Firma „Bioform“, ANGELIKA BENECKE, 8069 Schweitenkirchen, Postfach 4, abgesehen von Kleinigkeiten (wie Insektennadeln), auf entomologische Geräte (Rauenzuchtkasten, Stromerzeuger, Schmetterlingsnetz usw.) 5 bis 20 Prozent Rabatt.

Insektenfang in Österreich

Wir machen unsere Mitarbeiter und Mitglieder darauf aufmerksam, daß in Österreich das Sammeln von Insekten in allen Bundesländern verboten ist, der von uns ausgestellte Ausweis genügt dort nicht, d. h. stellt keine Fangberechtigung dar. Wer sich Unannehmlichkeiten ersparen will, beantrage rechtzeitig, d. h. einige Monate zuvor eine Fangerlaubnis bei der jeweiligen Landesregierung als Naturschutzbehörde, wer z. B. im „Sammlerparadies“ am Neusiedler See Insekten sammeln will, braucht dazu die Genehmigung der Burgenländischen Landesregierung in Eisenstadt.

Buchbesprechungen

Bayerischer Landwirtschaftsverlag (BLV) München 1971:

POLUNIN, O.: Pflanzen Europas — BLV Bestimmungsbuch. 554 S., 1088 Farbfotos auf Tafeln, 291 Zeichnungen im Text, Format 14,5 x 22 cm, Balacron in farbigem Schutzumschlag, 58,— DM.

Bücher, die ein großes Gebiet behandeln und daraus nur eine Auswahl bringen — ganz gleich ob es sich dabei um Vögel, Insekten oder wie hier um Blütenpflanzen handelt — haben immer ihre schwachen und starken Seiten. Die hier gebotene Kombination von Bestimmungsschlüssel und Bilderbuch wird nicht jeden befriedigen, aber gewiß die Kenntnisse des Naturfreundes erweitern womit das im Vorwort gesetzte Ziel erreicht ist. Viele der Farbfotos bringen dem Mitteleuropäer die Pflanzenwunder des Südens, der Hochgebirge und des Nordens näher. Bei den einzelnen Arten finden sich Hinweise auf Standort, Blütezeit und Verwendung. Zu begrüßen ist die Übersicht der Pflanzennamen in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache.

KURT HARZ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1970-1971

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: [Mitteilungen 325-327](#)